

## Lokalsport: Kein Sieger zwischen TC BW Halle und Kurhaus Aachen



■ 3800 Zuschauer sahen gestern an der Haller Weststraße ein begeisterndes Spitzenspiel der Tennis-Bundesliga zwischen TC BW Halle und Kurhaus Aachen. Schließlich waren es Jan-Lennard Struff (links) und Tim Pütz, die mit ihrem Doppelsieg das 3:3 und damit einen Punkt für die Gastgeber retteten.

# Weltklasse an der Weststraße

**Tennis-Bundesliga:** TC BW Halle und TK Kurhaus Aachen trennen sich 3:3-Unentschieden und bilden in der Tabelle weiter das Spitzenduo. Als Gewinner dürfen sich die offiziell 3800 Zuschauer fühlen

Von Christian Helmig

■ **Halle.** Denn das Gipfeltreffen der beiden erfolgreichsten Bundesligamannschaften der vergangenen zehn Jahre hielt in Sachen Qualität und Dramatik vom ersten bis zum letzten Ballwechsel, was es versprochen hatte. Dafür hatten im Vorfeld schon die beiden Teamchefs gesorgt: Halles Thorsten Liebich und sein Aachener Kollege Alexander Legsding schickten gestern zwei bärenstarke Aufgebote ins Rennen. Die Gäste bauten dabei nicht nur wie angekündigt auf den Weltfranglisten-19, Roberto Bautista-Agut aus Spanien, sondern hatten gleich auch noch die Nummer 29, den Uruguayer Pablo Cuevas, eingeflogen. „Das waren zwei echte Ausrufezeichen“, musste auch Liebich zugeben.

Während Cuevas kurzfristig vom Training für die German Open aus Hamburg nach Ostwestfalen rübergejettet war, hatte sich sein Gegner bereits seit Donnerstag in der Lindenstadt vorbereitet – und das zahlte sich aus. „Man hat gemerkt, dass er es nach seinem schwachen Spiel in Köln unbedingt besser machen wollte“, lobte Trainer Thomas Dappers den Auftritt von Nikoloz Basilashvili. Der Georgier, der mit



**Ausgerutscht:** Für Jan-Lennard Struff waren viele Bälle von Roberto Bautista-Agut auf dem Centre-Court unerreichbar. Dieser Rettungsversuch endet schmerzhaft vor der Bank von Teamchef Thorsten Liebich.

Frau und Kind angereist war und seine Trainingseinheiten mit Haller Nachwuchsspielern absolviert hatte, zeigte an Position zwei eindrucksvoll, warum ihn die Blau-Weißen vor der Saison vom Absteiger Neuss geholt hatten. Eine hohe Quote erster Aufschläge, krachende Grundschnitte, vor allem mit der Vorhand – so bestimmte der 25-Jährige das Geschehen und setzte sich mit 6:3, 7:6 durch.

So wenig wie die Haller Basilashvilis Sieg auf der Rechnung hatten, so unerwartet war

auf dem Nachbarcourt die Niederlage von Daniel Muñoz-de la Nava gegen Nils Langer. „Den muss er machen“, sagte Liebich, als der sonst so zuverlässige Spanier beim Stand von 1:1 im Champions-Tiebreak eine vermeintlich leichte Vorhand aus dem Halbfeld verzog – der Knackpunkt. Muñoz-de la Nava erholte sich von diesem Fauxpas nicht mehr und ging mit 4:10 als Verlierer vom Platz.

Danach konzentrierten sich alle Augen auf den Centre-

Court: Unspektakulär, aber enorm lauffast und mit der Präzision eines Uhrwerks demonstrierte Bautista-Agut, warum er derzeit zu den besten 20 Spielern der Welt zählt. Nur im ersten Satz konnte sein Gegner Jan-Lennard Struff dank seines starken Aufschlags mithalten. „Danach hatte ich keine Chance mehr“, gab Halles Nummer eins nach dem 0:6 im zweiten Durchgang zu.

Für den Ausgleich sorgte wie schon in den Partien gegen BW Aachen und Krefeld Tim Pütz.

„Er wackelt überhaupt nicht“, zog auch Legsding vor der souveränen Leistung des Hallers gegen Matthias Bachinger (6:4, 6:2) den Hut. Für Pütz war es im dritten Einzel der dritte Sieg.

„Wir haben gezockt und wollten auf Sieg spielen“, verriet Liebich nach der Aufstellung der Doppel. Und er bekam seine beiden Wunschpaarungen: Enrique Lopez-Perez, der für den leicht fiebrigen Muñoz-de la Nava ins Team rückte, sollte seinem berühmten Landsmann Bautista-Agut aus dem Weg gehen. An der Seite von Basilashvili musste er sich gegen Langer/Bachinger dennoch in zwei Sätzen geschlagen geben.

Auf Struff und Pütz war indes wieder einmal Verlass. Gegen die individuelle Weltklasse von Bautista-Agut und Cuevas setzte das Haller Duo sein perfektes Zusammenspiel und starke Nerven ein. „Wir verstehen uns einfach gut“, erklärte Struff das Geheimnis des 7:6, 2:6, 10:4-Erfolgs, der Halle mit Blick auf die Meisterschaft alle Chancen offenhält.



**Lehrstunde:** Aachens Spitzenspieler Roberto Bautista-Agut unterliefern von der Grundlinie so gut wie keine Fehler.



**Glückloses Heimdebüt:** Halles Enrique Lopez-Perez.

**Düsseldorf – Köln 4:2**

Munar Clar – Paire 2:6, 6:4, 9:11; Moraing – Brown 3:6, 6:3, 10:5; Horansky – van Peperzeel 6:4, 6:7, 10:6; Schönenberg – Cervenak 6:7, 3:6; Munar Clar/Horansky – Paire/Cervenak 6:3, 3:6, 10:4; Moraing/Schönenberg – Brown/Mies 6:2, 7:6.  
Zuschauer: 3900.

**Mannheim – Krefeld 3:3**

Kicker – Bagnis 6:7, 7:6, 4:10; Melzer – Gaio 6:3, 6:2; Kamke – Ramirez Hidalgo 6:4, 3:6, 10:3; Beck – Cervantes 7:6, 6:4; Melzer/Kern – Bagnis/Gaio 4:6, 6:1, 7:10; Beck/Lopez – Ramirez Hidalgo/Cervantes 2:6, 7:5, 4:10.  
Zuschauer: 2200.

**Weinheim – Gladbach 1:5**

Wintermantel – Martin 6:3, 6:7, 8:10; Lütjen – Menendez 4:6, 4:6; Fago – Nedovyesov 3:6, 0:6; Baumann – Skugor 2:6, 6:3, 10:8; Wintermantel/Baumann – Nedovyesov/Skugor 4:6, 2:6; Müller/Lütjen – Satral/Jebavy 3:6, 7:5, 7:10.  
Zuschauer: 650.

**5. Spieltag**

Kurhaus Aachen – Weinheim, Krefeld – BW Aachen, Gladbach – Halle, Köln – Mannheim (alle Freitag, 28. Juli), Düsseldorf spielfrei

**TENNIS**

**Männer, 1. Bundesliga**

RC Düsseldorf – Kölner HTC	4:2
GW Mannheim – BW Krefeld	3:3
BW Halle – Kurhaus Aachen	3:3
TC Weinheim – Gladbacher HTC	1:5
1 BW Halle	4 2 2 0 14:10 6:2
2 Kurhaus Aachen	3 2 1 0 13: 5 5:1
3 RC Düsseldorf	4 2 1 1 14:10 5:3
4 GW Mannheim	3 1 2 0 10: 8 4:2
5 TC Weinheim	4 1 2 1 11:13 4:4
6 Kölner HTC	4 1 1 2 10:14 3:5
7 BW Krefeld	4 1 1 2 11:13 3:5
8 Gladbacher HTC	3 1 0 2 8:10 2:4
9 TK BW Aachen	3 0 0 3 5:13 0:6

**BW Halle 3  
K. Aachen 3**

Jan-Lennard Struff – Roberto Bautista-Agut 3:6, 0:6

Nikoloz Basilashvili – Pablo Cuevas 6:3, 7:6

Daniel Munoz-de la Nava – Nils Langer 4:6, 6:4, 4:10

Tim Pütz – Matthias Bachinger 6:4, 6:2

Struff/Pütz – Bautista-Agut/Cuevas 7:6, 2:6, 10:4

Basilashvili/Enrique Lopez-Perez – Langer/Bachinger 6:7, 5:7

Zuschauer: 3800.

**Stimmen: „Bin noch kein Federer“**

♦ **Thomas Dappers** (Trainer Halle): „Mit dem 3:3 können wir sehr gut leben. Als wir im Vorfeld die Aufstellungen gesehen haben, hätten wir dieses Ergebnis sofort unterschrieben.“

♦ **Alexander Legsding** (Teamchef Aachen): „Wahnsinn! Das war heute echte Werbung für die Tennis-Bundesliga. Dieses Spiel hatte keinen Verlierer verdient.“

♦ **Nikoloz Basilashvili** (Halle): „Ich spiele gerne gegen höher platzierte Gegner und habe mich heute richtig gut gefühlt. Die At-

mosphäre hier in Halle ist wirklich toll. Ich bin glücklich, dass ich für diesen Club spielen darf.“

♦ **Tim Pütz** (Halle): „Ich bin zwar noch kein Roger Federer, aber es läuft von Woche zu Woche besser. Heute habe ich von Anfang bis Ende richtig gut gespielt.“

♦ **Jan-Lennard Struff** (Halle): „Mein Einzel war sehr schwer. Bautista-Agut hat extrem gut gespielt und ich war nicht am Limit. Umso glücklicher bin ich, dass wir im Doppel noch einen Punkt gerettet haben.“



**Hellwach:** *Nikoloz Basilashvili präsentierte sich gestern deutlich verbessert. Halles Nummer zwei bezwang Pablo Cuevas in zwei Sätzen.*

FOTOS: CHRISTIAN HELMIG